

**2475/J-BR/2007**

---

Eingelangt am 22.01.2007

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

## Anfrage

der Bundesrätin Konrad, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft & Kultur

betreffend Aufnahmeprüfungen an öffentlichen AHS

Aufgrund der nicht ausreichenden Ausstattung mit AHS-Plätzen in Innsbruck stehen Schulkinder und Eltern unter starkem Druck - bereits ein Zweier im Zeugnis der dritten Klasse Volksschule kann ausreichen, um nicht das gewünschte Gymnasium besuchen zu dürfen. Gleichzeitig starten Hauptschulen Werbekampagnen, um mehr SchülerInnen anzuwerben. Diese Situation verdeutlicht einmal mehr die Problematik der frühen Trennung im Schulsystem, in der auch internationalen ExpertInnen die große Schwachstelle des österreichischen Bildungssystems sehen.

In Tirol wurden nun Pläne bekannt, zusätzlich zu den bisherigen Kriterien für eine Aufnahme in die AHS eine Aufnahmeprüfung, bestehend aus 2 Prüfungen zu je 50 Minuten, einzuführen. Eine solche Maßnahme würde die soziale Selektion im Schulsystem noch weiter verstärken.

Die unterfertigten BundesrätInnen stellen daher folgende

### **ANFRAGE:**

1. Von welchen Tiroler Gymnasien wurde eine Erweiterung von Reihungskriterien für die Aufnahme in die 1. Klasse AHS als Schulversuch beantragt?
2. Wie bewerten Sie eine Aufnahmeprüfung als Kriterium für die Aufnahme in eine öffentliche AHS?
3. Wie beurteilen Sie das Modell der Gesamtschule?
4. Werden Sie Schritte setzen, um eine gemeinsame schulische Ausbildung der 6- 14jährigen Kinder zu ermöglichen und wie werden diese aussehen?